Zeitschrift: Neues helvetisches Tagblatt

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 2 (1799-1800)

Rubrik: Inländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diefer Frage hatte ich bie der Beffimmung der Muffug auf Bilbhaus gegen Lichtenfieig genom Gehalte und mancher andrer Dinge verschoben men ; jugleich aber burch ben F. M. L. Linken gewünscht. Indeg ift man schon zu weit vor und den Generalmajor Jellachich, wegen ber gerückt; im Bertrauen auf bie Unterfuchung Deckung Graubindens und Borarlbergs, Die bes gr. Rathe und den von ihm beobachteten nothige Vorfehung getroffen. Da ferner Gr. Maafftab, ftimme ich jur Unnahme des gegen, fonigl. Sobeit burch ben &. DR. L. Rauendorf wartigen Befchluffes.

schlug.

fate in biefer Gache getheilt; da man den Co: Truppen, welche bisher ant Mittelrhein fanden, piften des Direktoriums gleichen Gehalt ausges gegen ben Oberrhein ziehe; fo fanden fich Das fest hat, fo fann man wohl nicht anders als burch Ge. fonigl. hoheit betrogen, ebenfalls den Beschluß in dieser Rufficht annehmen ; mit dem größten Theile der beihabenden Trups aber hier ist auch von dem Gehalt eines Ueber, pen in jene Gegend vorzurücken, um für alle segers die Rede; fragt fich, ob der gr. Rath weitern Ereignisse an der hand zu senn. Ins eines besondern Uebersetzers bedarf, und ob der swifthen haben Ge. tonigl. Dobeit, gur Deckung Dollmetsch diese Arbeit nicht verseben fann ? - ber Gegenden von Maunheim, unter bem Ges

Ufteri. Manche febr richtige, in Diefer Dit meffenes Truppentorps bafelbft gurufgelaffen." cuffon gemachte Bemerfung, leidet doch auf den borliegenden Beschluß feine Anwendung. Der faiferl. Gouverneur von Ulm, F. DR. L. Es wird durch diefen Befchluß Defonomie und Baron b. Kerpen, bat folgende, ihm aus bem Ordnung befordert, und er hatte langft schon Sauptquartier ju Donaueschingen unterm 4ten follen gefaßt werden, denn bisdahin find Diese Oft. gemeldete Nachricht am 7. öffentlich bes Rangliften, wenn ihnen schon kein Gehalt ge: fannt gemacht: "Der F. M. Fürst Guwarom feslich bestimmt mar , immer febr regelmaßig , ift am 1. mit einem Theil feines Korps und und vermuthlich auf hoherm Juffe bezahlt wor: mit ber Brigade des Gen. Auffenberg bis Glas (Die Fortsesung folgt.)

Inlandische Rachrichten.

vom 25 und 26. Sept. enthalt die Wiener Zeitung bom 5. Dft. Folgendes:

ift die Rachricht anber gelangt, dog vermoge aus. Den 6. Abends liegen fich die Frangofen, einer von dem &. D. E. Petrasch ihm erstattes boch nicht in großer Bahl, bei der Schanze blits ten Meldung der Feind am 25ften des v. M. fen, jogen fich aber, nach einigen von beiden fruh um 3 libr die Stellung Des hogeschen Seiten gethanen Schuffen, wieder guruf. Den Eruppenforps, an der Linth, mit Uebermacht 7. Mittags tamen fie in großerer Starte, und angegriffen, und ungeachtet der hartnactigften wurden mit den Ruffen handgemein, diefe bats Begenwehr, jum Beichen gebracht habe, nache ten anfanglich einige Bortheile, und verfolgten dem der F. M. L. Hohe bereits um 5 Uhr frih die Franzosen bis gegen die Thur; auf einmal todt geblieben war. Der F. M. L. Petrasch sammelten sich diese aber wieder, und nachdem

angezeigt murbe, daß am namlichen Tage ber Doch findet diese Gehalte nicht im Verhalt: Feind das vuffischekaiferl. Korps, unter Dem nig ju andern von uns früher beschloffenen : 3. g. Rorfatow, auf zweien Dunkten angegrif Die der Diffrittsfatthalter find auf 800 Fr. herab: fen, und ungeachtet ber tapferften Begenwehr gefest; die der Copiften muffen also weit tiefer felbiges aus der gehabten Stellung zu gebeit herabgesest | werden. Er verwirft den Bei veranlagt habe; und da endlich von allen Gei ten Gr. fonigl. Sobeit bie Ungeigen jugefom: Mittelholger hat bon jeher Carts Grund: men find, daß der Feind ben größten Theil Der Um Diefer Stelle willen verwirft er den Befchlug. neral Fürffen von Schwarzenberg, ein anges

> rus vorgeratt; der Gen. b. Jellachich wird be: reite b. Gargant aus auch babin vorgeruft fenn.

Schafb. 9. Oft. Wie bereits gemeldet. Deutsche Kriegsberichte. Ueber die Kriegsvorfalle Bufingen errichtete Schiffbrucke auf das linke worden, jog ein Theil ber ruf. Trup., über die bei Rheinufer binuber, befeste jum Theil die Brut: fenschange, und behnte fich auf der einen Geite Bon Gr. fonigl. Soheit, dem Erzherzog Rarl, bis Diesenhofen, und auf der andern bis Schlatt babe hierauf, mit dem befagten Rorps, den fie fich mit gandleuten aus der Gegend vers

farkt hatten, trieben fie die Ruffen in bieglaffen werben. Der f. f. F. M. & b. Defrafch, Schange guruf, machten auch einige, wiewohl welcher das Commando des fchon in der Trube vergebliche Bersuche, folche zu erfturmen; in: burch 2 Mustetenschiffe getobeten R. M. g. zwischen befegten fie Schlatt und Diefenhofen, Sote übernommen hatte, jog fich nun auf die nachdem die Ruffen vor ihrem Abzug die bei Anbobe von Bildhaus guruf, und ftellte fich auf letterm Ort febende Brucke abgebrannt hatten. Der Straffe auf, welche nach Engienfleig führt. Diefer Borfall verbreitete in Schafhaufen viel Gobald aber der Geind bie Straffe von Burich Beffürzung; auf den Abend wurde man aber nach Binterthur und Wil frei hatte, fo fand ruhiger, und in der Nacht zogen noch einige oft. F. M. L. Betrasch sich genothigt, mit dem reichische Regimenter zur Unterstützung der Ruffen Theil des Hotzeschen Corps, welches an der durch Schashausen. Der folgende Lag, der 8, Linth stand, sich über St. Gallen über den verftrich wider Erwarten, gang rubig; den fol- Rhein gurufgugieben, welches in der beften genden, den 9, Morgens fruh erfuhr man, daß Ordnung geschahe. Der F. M. Sumarow die Ruffen die Schanze verlassen, die Schiff, brach am 24. Sept. gegen den Gotthardsberg brücke abgebrochen, und sich auf das rechte auf. Des Abends vereinigte er sich mit dem Rheinufer herüber gezogen hatten; jugleich tas Ben. Rofenberg in Urferen; Die vom Seinde men Berichte, daß die Frangofen Ronftang wie: ruinirte Teufelsbrücke wurde fogleich wieder hers ber befest hatten, und bis Petershaufen vorges gestellt, und die beiden Colonnen der Gen. drungen waren; boch fand fich, daß legteres Rofenberg und Derfelden vereinigten fich am falsch, und Petershausen nicht von ihnen besezti26. zwischen Altorf und Burgelen mit der Bris worden war. Den Nachmittag togen verschies gade des Gen. Auffenberg, welcher von Diffens Armee Des Ergherzogs, in Gilmarschen durch war auch ber faiferl. F. M. L. Linken am 23. ein Theil berfelben aber liegt noch immer um 25. bis an das Debouche bor dem Banixer Bag und bei Schafhaufen.

20. Cept. und 1. Oft. enthalt Das 59. St. Borpoffen bes F. M. L. Linken brangen noch zusammenhangenden Bericht, der die bisheri: Glarus vor; der F. DR. L. konnte aber weder gen Angaben theils berichtigt, theils bestatigt : rechts noch links Die nothige Berbindung erhalt

ruffifche Truppenforps an ber Limmath an. bundten gurufgezogen bat. &. D. Sumarow, Machdem er wiederholtermalen gurufgeworfen welcher in Berbindung mit der Brigade des worden war, gelang es demfelben, zuerst die Generals Auffenberg den 28. bis Schwy; vor: zwischen dem Kloster Fahr und Baben aufge, rufte, fand fich den I Dit. bestimmt, seinen ftellten Bataillons jum Beichen zu bringen Marich nuch Glarus zu nehmen. Sier traf Der Reind drang hierauf mit 2 Colonnen gegen er auch den Feind, den er auch fogleich ans Burich por, und das faifert. ruffifche Eruppen grif. Der Reind wurde gefchlag u, und über forpe jog fich über Eglifau an Das rechte Rhein: 1000 ju Gefangenen genracht. Bu gleicher Zeit ufer. Am nemlichen Lage wurde auch die Co: wurden durch die Colonne des faifert, ruffichen tonne des F. M. L. hope an Der Linch bei Generals Rofenstein bei Mutten ebenfalls bei Ubnach angegriffen. Der Feind wurde bier 1000 Mann gefangen, und 5 Kanonen erobert. mehrmals mit betrachtlichem Berluft repouffirt. Die Angahl ber feindlichen Tobten und Bleifer Durch mußte Die gange Linie an Der Linih ver Dffigieren gefangen gemacht. ".

Dene Regimenter öffreichische Infanterie von der tis nach Steig vorgedrungen war. Unterdeffen Schafbaufen und Zell zu; auch zog ein Theil mit feinem Truppencorps von Chur und Embs Der ruffischen Armee weiter Strom aufwarts, vorgeruft, und fam den 24. bis Flims, Den gegen Wicheln, wo er ben Feind aufgestellt fand. Er grif ihn an, und schlug ihn: machte Bon den Operat. Sumaroms, wie auch der f. t. 1,300 Mann mit ihrem Chef und Offiziers ju Ben. Petrafch , Linken und Auffenberg , bis jum Gefangenen , und eroberte 2 Rahnen. Die Blatt ter polit. militar. Rachrichten folgenden den nemlichen Tag bis eine halbe Stunde por Den 25. Gept. grif der Feind Das faifert. ten , baber er fich am 29. wieder bis Graus Die Affaire Dauerte bis in die Racht, mo der ten belief fich auf 5000 Mann; unter Diefen Reind den linten Flügel nochmals mit Uebermacht befindet fich der General Legourier; em andrer angrif, und endlich jum Weichen brachte. Da: General wurde mit zwei Obriffen und tebu